

Zeitschrift:	Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera
Herausgeber:	Parkinson Schweiz
Band:	- (2021)
Heft:	143: Parkinson und Störung der Riechfähigkeit = Parkinson et troubles olfactifs = Parkinson e disturbi dell'olfatto
Artikel:	Tessiner Netzwerk "Rete Parkinson Ticino"
Autor:	Galati, Salvatore / Dinacci, Daria / Kaelin, Alain
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1034952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weitere Parkinson-Netzwerke

In mehreren Regionen der Schweiz arbeiten Fachleute im Bereich Parkinson interdisziplinär zusammen. Nachfolgend einige Beispiele:

- Die Swiss Movement Disorders Society (SMDS) wurde 2017 als multidisziplinäre und interprofessionelle Non-Profit-Gesellschaft von Fachleuten des Gesundheitswesens gegründet, um die Forschung und Ausbildung auf dem Gebiet der Bewegungsstörungen zu fördern. www.movementdisorders.ch
- Das Berner Therapienetzwerk Parkinson um Dr. med. Julia Müllner veranstaltet seit 2016 interdisziplinäre Fortbildungen zum Thema Parkinson.
- Die auf Parkinson spezialisierten Kliniken – etwa in Tschugg, Valens und Zivilschlacht – arbeiten auch mit externen Therapeuten und Spezialisten zusammen.
- Die Abteilung für klinische Neurowissenschaften des Universitätsspitals CHUV in Lausanne pflegt die Zusammenarbeit mit klinischen Forschenden aus anderen Bereichen und anderen Forschungseinrichtungen der Region, etwa dem Brain Mind Institute der ETH Lausanne.

Tessiner Netzwerk «Rete Parkinson Ticino»

Im Tessin ist ein interdisziplinäres Parkinson-Netzwerk entstanden. Dessen Ziel ist es, einen korrekten Informationsfluss zwischen den Spezialisten des Parkinsonbereichs zu gewährleisten.

Die Behandlung der Parkinsonkrankheit ist natürlich nicht auf die Einschätzung des Hausarztes oder der Hausärztin begrenzt. Parkinson hat verschiedene motorische und nicht-motorische Facetten, die einen interdisziplinären Ansatz erfordern, der unterschiedliche medizinische und nicht-medizinische Massnahmen integriert.

Die medikamentöse Therapie ist zwar die Grundbehandlung bei Parkinson, reicht alleine jedoch nicht aus, sondern erzielt bessere Ergebnisse bei einem interdisziplinären Ansatz. Unter einem interdisziplinären Ansatz verstehen wir die Kombination medikamentöser Therapien mit Begleittherapien durch Spezialisten und mit ergänzenden Massnahmen. Ein entsprechendes Modell sieht vor, verschiedene Therapieformen wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Neuropsychologie sowie ergänzende Massnahmen dank der koordinierten Arbeitsweise der verschiedenen Spezialisten modular und individuell anzuwenden.

Daraus ist die Idee entstanden, im Tessin ein Netzwerk zu schaffen, das wir «Rete Parkinson Ticino» nennen. Das Netzwerk soll den integrativen und interdisziplinären Ansatz optimieren. Mit diesem Konzept wollen wir das therapeutische Angebot verbessern, das Wohlbefinden der Parkinsonbetroffenen fördern und früh Schwächen erkennen, die die fortschreitende Krankheit unweigerlich mit sich bringt, um sie rechtzeitig behandeln zu können.

Auch werden dank des Netzwerkkonzepts die Kompetenzen aller Gesundheitsfachkräfte im zunehmend gezielten und spezialisierten Bereich der Patientenbetreuung erweitert. Inspiriert durch das holländische Modell, haben wir an mehreren Treffen Erfahrungen ausgetauscht, um das Netzwerk bestmöglich aufzubauen.

An einem ersten Treffen im Dezember 2019 konnten wir Fachkräfte aus Physiotherapie, Ergotherapie, Neuropsychologie und Pflege, die in diesem Bereich in Kliniken und Spitätern tätig sind, zusammenbringen. Dies hat es uns ermöglicht, Querverbindungen zwischen sonst weit auseinanderliegenden Gesundheitsbereichen herzustellen.



Prof. Dr. med. Alain Kaelin setzt sich für die Bündelung von Wissen ein, um Parkinson wirksam zu behandeln. Foto: zvg Alain Kaelin

Dabei konnten wir auch feststellen, dass Interesse für das Netzwerkprojekt bestand, worauf wir Seminare und interaktive Treffen organisierten, die wegen der Pandemie virtuell stattfinden mussten.

Die Idee eines Tessiner Netzwerkes ist auf grosses Interesse, viel Enthusiasmus und hohe Beteiligung gestossen. Aktuell sind rund 80 Spezialisten der «Rete Parkinson Ticino» zuzurechnen. Mittelfristig soll das Netzwerk über eine eigene Webseite

Die Idee eines Tessiner Netzwerkes ist auf grosses Interesse gestossen.

ausgebaut werden und die Parkinsonbetroffenen darin unterstützen, dass ein korrekter Informationsfluss zwischen den Spezialisten des Parkinsonbereichs gewährleistet ist.

Wir denken, dass das im Tessin entstandene Netzwerk eine Art Testprojekt darstellen könnte, das über die 2017 gegründete Swiss Movement Disorders Society auf die ganze Schweiz ausgeweitet werden könnte.

PD Dr. med. Salvatore Galati,
Dr. med. Daria Dinacci, Prof. Dr. med. Alain Kaelin